



Pressemitteilung

24. Januar 2013

Wilde Wertstoffsammlungen im Gebiet der Stadt Norderstedt Behörden schreiten ein und rufen Bürger zur Aufmerksamkeit auf

Wer hilft nicht gern, wenn z.B. farbige Waschkörbe für die Sammlung von Altkleidern, Schuhen, Spielzeug und anderen Gegenständen zur Unterstützung kranker Kinder vor die Haustür gestellt werden.

Der eine oder andere Norderstedter hat solche Waschkörbe z.B. zuletzt Anfang dieser Woche in Garstedt vor seiner Haustür vorgefunden.

Wer glaubt, die Erlöse der eingesammelten Materialien gehen an kranke Kinder in Not, wird immer häufiger enttäuscht. Selten stehen geschützte gemeinnützige Sammlungen dahinter. An der Mildtätigkeit mancher Sammler, die Waschkörbe vor die Haustüren stellen, hegen zur Recht immer mehr Behörden in Deutschland Zweifel.

„Die Sachen werden für gewerbliche Zwecke weiterverkauft“, räumen so manche Organisatoren der Sammelaktionen ein. Und etwas Geld werde an Hilfsorganisationen gespendet heißt es oft weiter, wenn zu dem Aufkleber „Mit Unterstützung für den Verein ...“ kritisch nachgefragt wird, falls sich überhaupt jemand unter der angegebenen Handy-Nummer meldet.

Bei gewerblichen Altkleidersammlungen dieser Art, die bundesweit –und auch in Norderstedt- immer mehr zunehmen, greifen Firmen gern auf den Namen eines Vereins zurück. Auch durch den Abdruck von Vereinsnamen oder -logos geben sie sich einen wohlthätigen Anstrich, der kritisch hinterfragt werden sollte.

Wenn gewerbliche Sammler durchaus einen Teil an den genannten wohlthätigen Zweck spenden, ist die Formulierung „Zusammenarbeit mit ...“ grundsätzlich nicht falsch. Gleichwohl suggeriert die Zettel-Werbung bei den angesprochenen Anwohnern ein anderes Sammel- und Spendenverfahren.

Mit Inkrafttreten des Kreislaufwirtschaftsgesetzes am 1.6.2012 müssen alle gewerblichen und gemeinnützigen Sammlungen gem. §§ 17 und 18 drei Monate vor Beginn bei den zuständigen Behörden zur Überprüfung der Zulässigkeit angezeigt werden.

In Schleswig-Holstein ist hierfür seit August 2012 das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) zuständig.

Oftmals sammeln Firmen, die die Vorschriften nicht einhalten.



So sind bereits Untersagungen an Firmen ergangen, die auch in Norderstedt illegal gesammelt haben.

Das Norderstedter Betriebsamt und die örtliche Ordnungsbehörde gebieten gemeinsam einem Wildwuchs unzulässiger Sammlungen im Stadtgebiet soweit es geht Einhalt und nutzen konsequent alle behördlichen Mittel, die das neue Kreislaufwirtschaftsgesetz an die Hand gibt.

Das Betriebsamt bietet selbst als öffentlich-rechtlicher Entsorger und Verwerter legale Sammlungen von Wertstoffen wie z.B. Altkleidersammlungen auf 19 Recyclingcontainerplätzen an.

Auch die Erlöse des Gebrauchtwarenhauses Hempels fließen in die Restmüllgebührenkalkulation und kommen so den Gebührenzahlern wieder zu Gute.

Einige vermeintlich wohlthätige Sammler –z.B. bei so mancher Waschkörbe-Wertstoffsammlung- arbeiten in die eigene Tasche.

Und wer Elektrogeräte an der Haustür sammelt, verstößt gegen das Elektro- und Elektronikgerätegesetz. Elektroaltgeräte und Elektroschrott müssen dem zuständigen öffentlich-rechtlichen Entsorger überlassen werden.

Das Betriebsamt bietet Norderstedter Privatkunden auf dem Recyclinghof Norderstedt, Oststraße 144 die Annahme von Elektro- und Elektronikgeräten für eine weitere fachgerechte Verwertung an.

Großgeräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen usw. werden auf Abruf kostenlos entsorgt. Wie beim Sperrmüll auf Abruf wenden sich die Norderstedter an das Betriebsamt- Abfall-Service-Center -unter der Tel.-Nr. 535 95 800.

Wer wilde gewerbliche Sammlungen mit Hinweisen zu erhaltenen Handzetteln bzw. solche Sammelfahrzeuge möglichst mit Kennzeichen melden möchte, kann dies ebenfalls im Betriebsamt (Tel. 535 95 186) oder bei der örtlichen Ordnungsbehörde tun.

Wer sicher sein möchte, dass seine Sachspenden anerkannten gemeinnützigen Vereinen zukommen, sollte sich bei Zweifeln von der Seriösität überzeugen.

Ansprechpartner:

Martin Sandhof

Betriebsamt

040 – 535 95 182

Martin.Sandhof@Norderstedt.de